

Kreistag soll Raststätte ablehnen

BESCHLUSS SPD und Grüne fordern vom Kreistag ein klares Votum gegen die geplante Tank- und Rastanlage bei Staffelbach. Der Kreisausschuss verweist das Anliegen zunächst in die Fraktionen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED ALEXANDER HIRT

Lkrs. Bamberg - Grüne und SPD fordern vom Kreistag eine klare Stellungnahme zur geplanten Tank- und Rastanlage bei Staffelbach. Die Kreistagsfraktion Grüne/Alternative Liste hat dazu einen Resolutionsentwurf eingereicht, in dem die klare Ablehnung der Rastanlage deutlich wird. „Es ist uns bewusst“, heißt es in der Begründung, „dass der Kreistag nicht direkt in das Verfahren eingreifen kann. Der Kreistag kann sich aber sehr wohl politisch dazu äußern und positionieren.“ Auch die SPD-Fraktion stellt den Antrag, der Kreistag möge den Bau der Rastanlage bei Staffelbach ablehnen. Der Kreisausschuss verwies in seiner gestrigen Sitzung beide Anträge zur weiteren Beratung in die Fraktionen. Im Dezember werden die Anträge abermals im Kreistag behandelt.

Pläne liegen noch nicht vor

Geschäftsbereichsleiter Georg Ensner sagte, dem Landratsamt würden derzeit noch keine Antragsunterlagen in Sachen Tank- und Rastanlage vorliegen. Fest stehe, dass die zuständige Autobahndirektion Nordbayern im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens die Genehmigung bei der Regierung von Oberfranken beantragen werde. Das Verfahren erwarte man im kommenden Jahr. Ensner betonte, der Kreistag habe außerhalb dieses Verfahrens keine Zuständigkeiten. Beschlüsse ohne Kenntnis der konkreten Pläne und Fakten würden aber wenig Sinn machen. In Frage käme aus Sicht der Verwaltung, dass sich der Kreistag für die Aufnahme privater Autohöfe in die Bedarfsplanung des Bundes einsetzt.

Andreas Schlund (CSU) sagte für seine Fraktion, vor einer Entscheidung des Kreistages müssen Pro und Contra genau abgewogen werden. „Eine Rastanlage schafft auch Arbeitsplätze“, so Schlund. Dies dürfe bei einer Entscheidung nicht vergessen werden. Die Staffelbacher auf der anderen Seite empfänden die geplante Anlage als drastische Einschränkung ihrer Lebens- und Wohnqualität. Deshalb will die CSU-Fraktion die Sachlage eingehend beraten, bevor es im Kreistag im Dezember zu einer Entscheidung komme.

Unterstützung für Staffelbach

SPD und Grüne unterstrichen bereits jetzt ihre klare ablehnende Haltung. „Es wäre ein deutliches Zeichen für die Autobahndirektion Nordbayern, wenn sich der Kreistag bereits vor dem Verfahren klar gegen die Rastanlage ausspricht“, betonte Franz-Josef Schick (SPD). Bernd Fricke (Grüne/Alternative Liste) unterstrich, über 90 Prozent der Staffelbacher stünden der Rastanlage ablehnend gegenüber. Die Gemeinde Oberhaid allein würde sich aber schwer tun, im Planfeststellungsverfahren die Rastanlage zu verhindern. Sinn und Zweck der Resolution sei es deshalb, eine gemeinsame Erklärung des Kreistages zu erwirken, in der das Anliegen der Staffelbacher unterstützt würde.

Johann Pfister (BBL) sprach sich ebenfalls für die Unterstützung der Staffelbacher aus. „Wenn man sieht, wie stark sich die Staffelbacher gegen die Rastanlage wehren, dann muss man diese Sache unterstützen“, so Pfister.

Quelle: Fränkischer Tag, 11.11.2008